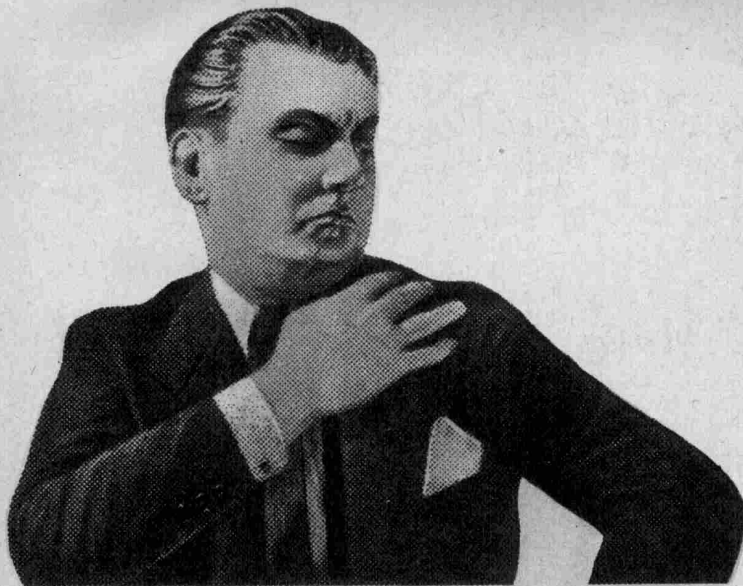




KOPFSCHUPPEN!

Achtung, das deutet auf eine ernste Erkrankung des Haarbodens. Wenn Sie nicht darauf achten, werden Sie bald ihre Haare zu verlieren beginnen. Sehen Sie sich vor, während es noch Zeit ist. Die Behandlung ist leicht: Nehmen Sie jeden Morgen eine Kopfwaschung mit **PÉTROLE HAHN** vor, wodurch der Haarausfall aufhört, die Schuppen verschwinden, das Kopffucken aufhört und der Haarboden gestaerkt wird. **PÉTROLE HAHN** wird von den Aerzten anempfohlen und ist das beste Mittel zur Pflege, zur Schoenheit und zur Entwicklung der Haare.

PÉTROLE HAHN

Konzessionnär: GEORGES CORDIER, 23, rue de l'Hôpital, Brüssel.

A + B + C

oder das menschliche Element in der Mathematik

Hat der Gymnasiast die vier Grundrechnungsarten erlernt, hat er sich erfolgreich mit Decimal- oder sonstigen gemeinen Brüchen herumgeschlagen, dann sieht er sich plötzlich einer Flut von Problemen gegenüber, die man mit dem Fachausdruck „Beispiele“ bezeichnet.

Beispiele sind Kurzgeschichten aus dem Leben, die Abenteuer — meist technischer Art — zum Inhalt haben, deren hervorstechendstes Merkmal aber das Fehlen des Schlusses darstellt.

Drei Gestalten sind es, die in diesen Geschichten immer wiederkehren, drei Brüder A, B und C. Zum „Beispiel“: A, B und C verrichten eine gewisse Arbeit. A leistet in einer Stunde ebensoviel Arbeit, wie B in zwei und C in vier. Berechne wie lange jeder einzelne arbeitet!

Oder: A geht eine Wette ein, er könne rascher gehen, als B oder C. A geht halb so rasch als B, C ist ein durchschnittlicher Geher. Berechne, wie weit... etc.

A, B und C sind immer fleißig. In den älteren Lehrbüchern waren sie noch zufrieden, wenn sie ihre „gewisse Arbeit“ verrichten konnten. Heute gibt es Wettgehen, Wettgraben, Wettrennen und sonstigen Sport. Dann werden sie kommerziell; es werden Gesellschaften ins Leben gerufen und A, B und C bringen, ihrem alten Hang zum Geheimnisvollen folgend, „ein gewisses Kapital“ ein.

Es sind energische Leute, rastlos tätig.

Sind sie müde vom Wettgehen, dann schwingt sich A auf's Pferd, oder leiht ein Fahrrad und wetteifert mit seinen weniger

tüchtigen Kameraden, die zu Fuß gehen. Bald gibt es ein Rennen der Lokomotiven, dann wird wieder etwas gerudert; in der warmen Jahreszeit wird fleißig geschwommen.

Ihre Lieblingstätigkeit ist und bleibt das Pumpen von Wasser in Zisternen. Zwei Zisternen sind gewöhnlich leak und das Wasser rinnt durch den Boden, eine ist intakt, diese bedient A. Er hat das Fahrrad zur Verfügung, ihm gebührt die beste Lokomotive, er schwimmt mit dem Strom. Stündlich schwebt er in Lebensgefahr. Ein Additionsfehler — und er muß 14 Tage ohne Unterbrechung pumpen. Ein ausgelassener Decimalpunkt ist sein Tod.

B ist ein ruhiger, durchschnittlicher Mensch, eingeschüchtert durch A und dementsprechend ausgenützt, aber gütig und hilfsbereit gegen klein C.

Das ist ein schwächliches, untermittelgroßes Männchen mit einem kümmerlichen Gesichtlein. Adam Riese hat schon recht, wenn er sagt: «A arbeitet in einer Stunde so viel, wie C in vier.»

Todmüde kamen die drei kürzlich von der Regatta nach Hause. A hatte in einer Stunde so viel gerudert, wie B in zwei und C in vier. B und C waren total erschöpft, C quälte ein böser Husten. «Na, jetzt hast du's ja überstanden,» tröstete B den armen Kleinen, «leg' dich hin, ich mach' dir einen heißen Tee.»

Die Tür flog auf und A stand im Raum. «Hallo, Jungens!» schrie er, «gerade komme ich von Adam Riese. Der Mann hat drei Zisternen im Garten — etwas Phänomenales! Er sagt, wir können bis morgen Abend pumpen. Ich wette, ich schlage euch beide, wie ihr da seid! Ja, C, daß ich nicht vergesse, deine Zisterne dürfte etwas rinnen!»

B brummte zwar etwas wie „unerhört!“ oder „der arme C sei jetzt nicht in der Verfassung,“ aber bald marschierten sie ab und aus dem Geräusch des gepumpten Wassers ließ sich hören, daß A viermal so rasch pumpte als C.

Dessen Husten verschlimmerte sich zu einer Lungenentzündung, am nächsten Morgen blieb er im Bett. A schüttelte ihn roh: «Auf, auf C! Wir gehen etwas Holz hacken!» Aber C sah so armselig aus, daß B bemerkte: «Also, A, alles was recht ist...» C lächelte schwach. «Vielleicht kann ich mich im Bett aufsetzen und doch ein bißchen...»

Am nächsten Abend, als die Schatten länger und länger wurden, ging es zu Ende. «A,» flüsterte C plötzlich, «A, ich gehe von euch...»

«Wie rasch, alter Junge, welche Geschwindigkeit?» murmelte A. C antwortete nicht mehr. Bald darauf begann er zu phantasieren und verlangte «eine gewisse Arbeit.» B legte sie ihm in die Arme und er verschied.

Seine Seele flog gen Himmel und A sah versonnen ihrem Fluge nach. Er mußte an die Kilometer denken, die sie in der Lichtsekunde...

Das Begräbnis fand in aller Stille statt. Nichts Auffallendes, außer vielleicht der Tatsache, daß A zwei Leichenwagen gemietet hatte. In einem befanden sich die sterblichen Ueberreste klein C's. Diesen Wagen kutschte B. Am Bock des leeren Wagens saß A und gab einen Vorsprung von hundert Metern. Er langte als erster am Friedhof an, denn er fuhr doppelt so rasch wie B. (Berechne die Entfernung etc...)

Als die Erdschollen auf den kleinen Sarg niederfielen, umstanden die beiden Brüder das Grab — gebrochen durch Unendlich.

B wurde in der Folge wortkarg, düster und einsilbig. Eine Zeitlang brachte er sich noch mit Gelegenheitsarbeiten durch, dann kam die Erfindung der Rechenmaschine und mit ihr der Krach Adam Riese. Das Versorgungshaus öffnete seine Pforten, kopfschüttelnd hielt der schneeweiß gewordene B seinen Einzug. — An schönen Tagen sieht man ihn im Garten, wie er einige kümmerliche Wurzeln zieht. Aber manchmal straft sich seine Hypotenuse, seine Katheten schlagen schneller, dann tritt ein ferner Glanz in seine Innenwinkel und er murmelt: «A² plus B² es muß doch C² bleiben!»

Ludo Wild.

Lenbach begründet die „Verbindung“

Franz von Lenbach, der große Porträtist, war zur Zeit seines besten Schaffens der ungekrönte König des gesellschaftlichen Münchens. Das bewog ihn auch, ein eigenes Palais errichten zu lassen, das seiner Stellung würdig wäre. Gleich neben sein altes Wohnhaus ließ er diesen neuen Prachtbau stellen. Er ließ aber beide Gebäude einzeln bestehen. Er baute sie — zum Verwundern seiner vielen Freunde — nicht aneinander an.

Einer seiner Freunde wollte seiner Meinung gegenüber Lenbach Ausdruck geben. Er hielt den Meister an und fragte ihn geradeheraus, weshalb er denn seine beide Häuser nicht verbunden habe.

Lenbach sah den guten Freund listig lächelnd durch die Augengläser an und meinte zu ihm:

«Die beiden Häuser sind schon verbunden, durch eine Mordshypothek!»